



bella

... ich fühl' mich wohl!



Gezielt trinken:
5 Pfund weg

Wasser macht schlank

S. 16-17

NEU! Große Serie Scheiden tut weh

Teil 1: Krank durch
Trennungsstress? S. 48-49



Leichte Sommerküche

Putz & ...

Karsten Eggert führt seine Besucher in die Irre Ein Labyrinth im Maisfeld

Der hat doch einen Knall", wird wohl so mancher Bauer hinter vorgehaltener Hand sagen. Er – das ist Karsten Eggert (33). Der Bildtechniker hat in Jersbeck, zirka 45 Kilometer von Hamburg

entfernt, ein riesiges Maisfeld angelegt. Nicht etwa um es abzurnten, sondern um Menschen in die Irre zu führen. Mit dem Riesenlabyrinth hat er sich einen ungewöhnlichen Lebensraum erfüllt – und einen teuren dazu: 20 000 Euro hat ihn das Projekt gekostet.

Vier Tage lang robbten der 33-Jährige, sein Freund Mike Kemper (27) und zahlreiche Freunde auf dem 40 000 m² großen Gelände herum, pflanzten nach raffiniertem Muster ein Mini-Maispflänzchen nach dem anderen in die Erde, 100 000 Stück.

Am 27. Juli war es endlich soweit, der Irrgarten konnte

eröffnet werden. Ein erhebendes Gefühl für den Baumeister und eine große Erleichterung.

Auch ein Baumeister verliert mal die Orientierung

Schließlich hatte Karsten Eggert zuvor schon dreimal versucht, ein funktionierendes Labyrinth zu erschaffen, sich dabei aber immer selbst verirrt.

Wer sich in den Irrgarten wagen möchte, muss sich beeilen. Er ist noch bis zum Ende des Monats täglich in der Zeit von 9 bis 21 Uhr geöffnet. **Infos:** www.einlabyrinthimirrgarten.de

Weitere Irrgärten gibt es u. a. in Stuttgart, Bebra-Iba (Waldhessen), Kevelaer und Billerbeck.



Karsten Eggert (33, li.) und Mitorganisator Mike Kemper mit dem Plan ihres Irrgartens



Schon von oben recht verwirrend: das Labyrinth bei Jersbeck